



Der Stellvertreter Adolf Hitlers Rudolf Heß auf dem Tübinger Marktplatz. Foto: Kreisarchiv Tübingen, Cornelis Theuer.



Häftlinge im Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsass: Travaux de terrassement. Gravure de Henri Gayot - collection du CERD - droits réservés.

JUGENDGUIDES ZU NS-VERBRECHEN VOR ORT 2025



Qualifizierung für 15- bis 23-Jährige
Exkursion – Seminare – Workshops

Teilnahme kostenfrei

www.jugendguides.de

Das Projekt „Jugendguides zu NS-Verbrechen vor Ort“ ist ein Projekt des Landkreises Tübingen (Kreisarchiv und Kreisjugendreferat) und des Vereins KulturGUT. In Kooperation mit dem Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen, der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen und mit vielen Gedenkstätten in der Region.

Projektkontakt: Prof. Dr. Wolfgang Sannwald, jugendguide@kreis-tuebingen.de, 07071 / 207 5228

Wer?

Jugendliche ab 15 Jahren, die bereit sind, (für ein Honorar) Gruppen zum Thema „NS-Verbrechen vor Ort“ kompetent zu leiten.

Was?

Qualifizierung zur Arbeit mit Jugendgruppen zu NS-Verbrechen vor Ort:

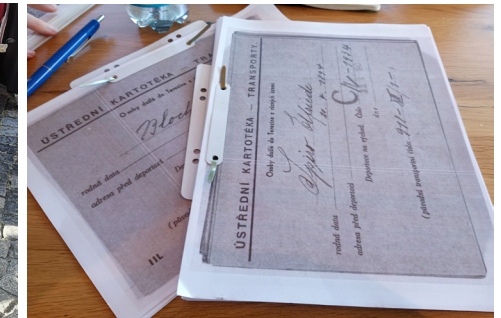
- 3-tägige Exkursion vom 31. Mai bis 2. Juni 2025:
KZ-Gedenkstätte in der Region und Natzweiler-Struthof im Elsass
- Basisseminar „Authentisch agieren als Jugendguide“
- Eintägige Workshops in Gedenkstätten und an Orten von NS-Verbrechen in Tübingen und Umgebung,
Juni bis Dezember 2025

Nach 40 Qualifizierungsstunden gibt es ein Zertifikat zur Arbeit mit Jugendgruppen im Rahmen der Erinnerungskultur. Das Zertifikat wird am Holocaust-Gedenktag, dem 27.1.2026 verliehen.

Weitere Informationen

www.jugendguides.de; Landkreis Tübingen:
Kreisarchiv 07071 / 207 5228; jugendguide@kreis-tuebingen.de

Ermöglicht durch den Landkreis Tübingen.



Bewerbungsschluss: 18. Mai 2025

Voraussetzungen

Die Qualifizierung eignet sich besonders für Jugendliche und junge Erwachsene, die gerne vor einer Gruppe sprechen oder es lernen wollen und Interesse an Geschichte, Gemeinschaftskunde, Politik haben. Für die Bewerbung genügt ein halbseitiges Motivations schreiben mit Lebenslauf und Kontaktdaten per E-Mail an: jugendguide@kreis-tuebingen.de

Inhalte

Zahlreiche Orte in Baden-Württemberg erinnern an Verbrechen gegen die Menschlichkeit zwischen 1933 und 1945. Spuren von Verbrechen an authentischen Orten in der Region bieten einen konkreten Zugang zur nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands.

Wie gehen wir heute mit Schuld und Verantwortung um? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Gedenken vor Ort und Menschenrechten in der Gegenwart? Wie können Jugendguides zur Diskussion beitragen?

Archive im Landkreis Tübingen begleiten und unterstützen die Jugendguides.